

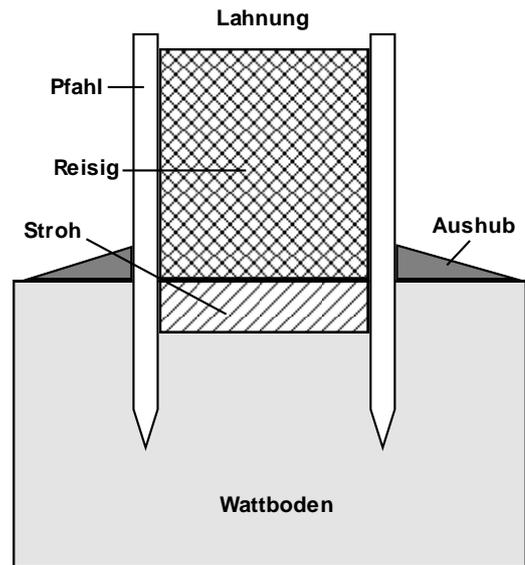
An der Nordsee

Marschland

Das Land, das an der Nordsee hinter den Deichen liegt, heißt **Marsch**. Marschboden ist sehr fruchtbar. Er wurde sozusagen dem Meer abgetrotzt. Dadurch war es den Menschen an der See möglich, trotz der zerstörerischen Kraft der Wellen ständig Neuland zu gewinnen. Aber wie soll das eigentlich funktionieren - Neuland aus dem Meer?

Nun das Watt, also der flache Meeresboden der Nordsee, ist nicht einfach nur toter Schlamm. Vielmehr besteht der **Schlick** aus unzähligen Kleinlebewesen, die ihn fruchtbar machen. So gewinnt man daraus Land:

1. Vor dem Deich wird das Watt in rechteckige Felder aufgeteilt. Es werden **Lahnungen** angelegt. Lahnungen sind in den Boden getriebene Doppelpfahlreihen, die mit Reisig und Steinen aufgefüllt werden. Innerhalb der Felder wird das Wasser nicht mehr so aufgewirbelt und der Schlick lagert sich an.
2. Hat sich genügend Schlick angesammelt, werden Entwässerungsgräben ausgehoben. Die Schlickfelder werden dadurch höher.
3. Nach einigen Jahren wächst dort eine Pflanze, der **Queller**, die Salz gut verträgt. Mit seinem Wurzelwerk festigt der Queller den Boden. An der Pflanze selbst bleibt wiederum Schlick hängen.
4. Jahr für Jahr nimmt das Bodenwachstum zu. Immer wieder werden Gräben gezogen, bis schließlich die Flut das Neuland kaum mehr erreicht.
5. Nach 30 bis 40 Jahren wird auch dieses neu gewonnene Land eingedeicht. Regenwasser und die ständige Entwässerung sorgen dafür, dass das Salz aus dem Boden ausgewaschen wird und sich Süßwasserpflanzen ansiedeln können.
6. Auf diese Weise entsteht im neuen Marschland ein **Koog** oder **Polder**, ein neues landwirtschaftlich nutzbares Gebiet hinter dem Deich.



Hier siehst du den Deichverlauf an einer Nordseebucht. Was könnte in dieser Bucht geschehen? Wie sieht der Deich in 30-40 Jahren aus? Zeichne ein!

